

Edition Mezopotamya

Gemeinschaftsedition von Unrast Verlag (D), Edition 8 (CH) und Mandelbaum Verlag (A)

Cansız, Sakine: Mein ganzes Leben war ein Kampf. Bd. 1. (ca. 444 S.)

Am 9. Januar 2013 stand die Welt für alle, die der kurdischen Freiheitsbewegung verbunden sind, einen Moment still. Eine ihrer wichtigsten Persönlichkeiten, Sakine Cansız (Sara), war neben zwei weiteren Frauen in Paris ermordet worden. Der hier vorliegende erste Teil ihrer Autobiografie, verfasst in den 1990er Jahren, ist ein bedeutendes Zeitdokument, denn hier werden die ersten Schritte der Bewegung aus der Sicht einer großartigen Frau geschildert.

Cansız, Sakine: Mein ganzes Leben war ein Kampf. Bd. 2: Gefängnisjahre. (ca. 544 S.)

Im zweiten Teil ihrer Autobiografie beschreibt Sakine Cansız die elf Jahre, die sie von 1979 bis 1990 im Gefängnis verbrachte. Es ist ein Bericht über den Widerstand gegen Entmenschlichung, über Willensstärke und unerschütterliche Hoffnung. Gleichzeitig ist das Buch ein wichtiges Dokument zur Entstehungsgeschichte der kurdischen Frauenbewegung.

Cansız, Sakine: Mein ganzes Leben war ein Kampf. Bd. 3. Guerilla. (ca. 274 S.)

Im dritten Band berichtet Sakine Cansız von ihrem Weg zur Guerilla, ihren Aktivitäten an der Parteschule der PKK in Damaskus und der ständigen Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit. Sie beschreibt dabei diesen schwierigen Prozess, die Überwindung der eigenen Sozialisation, hin zu einer freien Persönlichkeit.

Cenî* / ISKU* (Hg.): Widerstand und gelebte Utopien. Frauenguerilla, Frauenbefreiung und Demokratischer Konföderalismus in Kurdistan. (ca. 600 S.)

Basierend auf zahlreichen Interviews mit Kämpferinnen und Aktivistinnen der kurdischen Frauenbewegung spiegelt dieser Band die Hoffnungen und Bedenken der Interviewpartnerinnen in einer Zeit wider, in der die kurdische Bewegung zwischen dem Aufbau einer alternativen demokratischen Gesellschaft und dem Widerstand gegen die Vernichtungsversuche des türkischen Staates steht.

Anja Flach: Jiyaneke din - ein anderes Leben. Zwei Jahre bei der kurdischen Frauenarmee. (288 S.)

Mehr als zwei Jahre war Anja Flach als Internationalistin in Kurdistan und lernte dort das Leben der Guerillaeinheiten der Bewegung kennen und teilte es. Ihre Tagebuchaufzeichnungen verarbeitet sie zu diesem Buch, das zugleich den Alltag und die politische Entwicklung der kurdischen Freiheitsbewegung beschreibt.

Hakî, Berjin: Melodie der Flöte. (ca. 176 S.)

Melodie der Flöte ist ein Roman, der auf den autobiografischen Aufzeichnungen der beiden Guerilleras Berivan und Dicle basiert, die 85 Tage von ihren Gefährtinnen getrennt in den Bergen Kurdistans überlebten.

Öcalan, Abdullah: Jenseits von Staat, Macht und Gewalt. (ca. 552 S.)

Die hier dargelegte Vision Öcalans von einer kommunal organisierten basisdemokratischen und ökologischen Gesellschaft bietet viele Anregungen für die globale Debatte um einen neuen Sozialismus. Sein Plädoyer gegen staatliche Gewaltverhältnisse sowie Krieg und Gewalt zur Durchsetzung von Machtinteressen bildet ihr theoretisches Fundament. Dazu erläutert der Autor ausführlich die zugrundeliegenden Prinzipien des demokratischen Konföderalismus.

Öcalan, Abdullah: Plädoyer für den freien Menschen. / Urfa. Fluch und Segen einer Stadt. (ca. 220 S.)

In *Plädoyer für den freien Menschen* nimmt Öcalan ein kurioses Strafverfahren in Athen zum Anlass, in seiner Eingabe an das Gericht erstmals umfassend seine Vision einer demokratisch-ökologischen Gesellschaft zu formulieren. *Urfa* - im Herzen Kurdistans gelegen - gilt als die Geburtsstadt Abrahams und somit als gemeinsamer Ursprungsort der drei großen Buchreligionen. In diesem kurzen Essay spannt der Autor den Bogen von der prophetischen Tradition zum heutigen Freiheitskampf.

Öcalan, Abdullah: Die Roadmap für Verhandlungen. (ca. 152 S.)

Die Roadmap ist ein außergewöhnliches Dokument. Sie bildete das Herzstück des geheimen Dialogprozesses zwischen Öcalan und dem türkischen Staat. Öcalan definiert hier die für den Beginn eines Friedensprozesses nötigen Schritte und skizziert eine radikaldemokratische föderative Lösung für die kurdische Frage.

Solina, Carla: Der Weg in die Berge. Eine Frau bei der kurdischen Freiheitsbewegung. (ca. 428 S.)

Ein Jahr lang war Carla Solina bei der kurdischen Guerilla und im Flüchtlingslager, das heute als Machmur bekannt ist. Sie hat dort gelebt, gekämpft und mitgearbeitet. Ausgerüstet mit einem Diktiergerät und einem Fotoapparat hat sie den Alltag, die Organisations- und Vorgehensweise der Guerilla und das Leben der aus Botan geflüchteten Bevölkerung dokumentiert.

Tatort Kurdistan*: Demokratische Autonomie in Nordkurdistan. Rätebewegung, Geschlechterbefreiung und Ökologie in der Praxis. Eine Erkundungsreise in den Südosten der Türkei. (ca. 160 S.)

Die selbstverwalteten soziopolitischen Strukturen in Nordkurdistan stellen bereits heute eine relevante zivilgesellschaftliche Gegenmacht dar. Der radikal-demokratische Aufbruch bietet dadurch eine Inspiration für die Neugestaltung von Gesellschaften im Mittleren Osten und darüber hinaus.

Ulumaskan, Abdulkadir: Ferheng – Wörterbuch. Kurdî-Almanî, Kurdisch-Deutsch & Deutsch-Kurdisch, Almanî-Kurdî. (ca. 286 S.)

In der überarbeiteten Neuausgabe dieses praktischen Taschenwörterbuches sind über 25.000 deutsche und kurdische Wörter in lateinischer Schreibweise in Kurmancî, der meistgesprochenen kurdischen Sprache, aufgeführt.

*Cenî – Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V., PF 101805, 40009 Düsseldorf,
ceni_frauen @gmx.de, www.ceni-kurdistan.com

*ISKU Informationsstelle Kurdistan e.V., Spaldingstr. 130-136, 20097, Hamburg,
isku@nadir.org, www.isku.org

*Kampagne Tatort Kurdistan c/o ISKU, tatort_kurdistan@aktivix.org,
<https://tatortkurdistan.noblogs.org/>